

GEMÄLDE.

III. BAND.

DEUTSCHE SCHULEN

Alle Rechte vorbehalten

KUNSTHISTORISCHE SAMMLUNGEN

DES

ALLERHÖCHSTEN KAISERHAUSES.

GEMÄLDE.

BESCHREIBENDES VERZEICHNISS

VON

EDUARD R. V. ENGERTH

Director der III. Gruppe der Kunsthistorischen Sammlungen
des Allerhöchsten Kaiserhauses.

III. BAND.

DEUTSCHE SCHULEN.

WIEN.

SELBSTVERLAG DER DIRECTION.

GEDRUCKT UND IN COMMISSION BEI ADOLF HOLZHAUSEN

k. k. Hof- und Universitäts-Buchdrucker.

1886.

Ä

ГОСУДАРСТВЕННАЯ
БИБЛИОТЕКА
СССР
ИМ. В. И. ЛЕНИНА

255804-56.

VORWORT

ZUM DRITTEN BANDE.

Die deutsche Kunstgeschichte lässt noch ein weites Feld für die Arbeiten der modernen Forschung offen und eine Reihe von Fragen wartet auf die endliche Lösung.

Sehr viel Neues, erst in jüngster Zeit Ergründetes kann deshalb von den in diesem dritten Bande angeführten allgemeinen kunsthistorischen Daten nicht erwartet werden, und die Verfassung der deutschen Malerbiographien musste sich im Wesentlichen darauf beschränken, das schon Bekannte, wie es in den älteren und neueren Handbüchern vorkommt, wenn auch kritisch verglichen und gesichtet, abermals zu benützen.

Dagegen entstammen die Angaben über das Herkommen der Bilder und über das, was zur Geschichte der Galerie gezählt werden kann, denselben authentischen Quellen wie in den ersten zwei Bänden.

Gleich anderen Sammlungen, welche deutsche Kunstwerke enthalten, weist auch die kaiserliche Galerie in Wien eine nicht geringe Zahl von Bildern auf, deren Urheber zweifelhaft sind, oder — was noch schlimmer ist — welche Namen tragen, die ihnen nicht zukommen, weil sie für ihre Qualität zu hoch oder zu tief gegriffen sind. Die Versuche, diese Werke den richtigen Autoren zuzuführen, begegnen oft den grössten Schwierigkeiten, und hier musste in vielen, nicht selten den wichtigsten Fällen das eigene Urtheil